










# MEDIENSPIEGEL

24.08.2018

Avenue ID: 260  
Artikel: 9  
Folgeseiten: 8

---

	23.08.2018	Automobil Revue <b>Die mutige Vision der Opel-Zukunft</b>	<b>01</b>
	23.08.2018	autosprint.ch / AutoSprint Online <b>Opel: Zukunft hat schon lange Tradition</b>	<b>02</b>
	22.08.2018	autoestrada.ch / Auto e Strada - DE <b>Opel GT X Experimental: Die mutige Vision der Opel-Zukunft</b>	<b>05</b>
	22.08.2018	carwing.ch / carwing.ch <b>Blick in die Zukunft: Sehen wir hier das nächste SUV von Opel?</b>	<b>09</b>
	22.08.2018	radical-mag.com / radical-mag <b>Opel GT X Experimental</b>	<b>10</b>
	23.08.2018	Solothurner Woche <b>Sportdiesel mit grossem Rucksack</b>	<b>12</b>
	18.08.2018	Der Landbote <b>Wenn es einfach passt</b>	<b>13</b>
	23.08.2018	AutoBild Schweiz <b>Opel gibt an allen Fronten Gas</b>	<b>15</b>
	01.09.2018	TCS St. Gallen-Appenzell <b>TCS-Jugendfahrlager 2018</b>	<b>16</b>



Das **BILD** 

## Die mutige Vision der Opel-Zukunft

**Text: Michael Schenk**

**O**pel blickt mit einer neuen Konzeptstudie in die Zukunft. Ihr Name: Opel GT X Experimental – ein mutiges, gerade einmal 4.06 Meter langes, kompaktes, vollelektrisches SUV mit fünf Türen, Coupé-Anmutung und voller innovativer Ideen. Der GT X Experimental verkörpert die Opel-Werte und Visionen und gibt einen Ausblick auf die künftigen Modelle. Schon mit der im November präsentierten Strategie Pace hatte Opel angekündigt, das Markenprofil weiter schärfen zu wollen. Der GT X Experimental ist das erste greif-

bare Ergebnis dieses Prozesses. «Wir haben eine klare Vision, wie wir mit unserem Pace-Plan die Zukunft von Opel erfolgreich gestalten wollen. Wir richten den Fokus auf ein starkes Markenprofil, das von unseren Werten – deutsch, nahbar, aufregend – bestimmt wird. Dies spielt eine wichtige Rolle dabei, wieder nachhaltig erfolgreich zu werden. Unsere Konzeptstudie zeigt, wie wir diese Werte in unseren zukünftigen Produkten umsetzen werden. Unsere Entwicklungs- und Designteam haben dies mit dem Opel GT X Experimental beeindruckend verwirklicht. Er gibt einen klaren Ausblick darauf, wie wir bei Opel die künftige Mobilität sehen», sagt Opel-Chef Michael Loh-

scheller. Der GT X Experimental gibt nicht vor, vollautonomes Fahren zu ermöglichen. Dafür bietet er Level-3-Funktionen des autonomen Fahrens, das heisst, er kann in jeder Hinsicht selbständig fahren, der Fahrer muss aber eingreifen können.

Gemäss dem Plan, dass Opel bis 2024 für alle seine Modelle eine elektrifizierte Variante anbieten wird, ist der GT X Experimental ein vollelektrisches Auto. Die Leistung liefert eine 50-kWh-Lithium-Ionen-Batterie der nächsten Generation

**Instagram** @automobilrevue  
**Facebook** @automobilrevue.ch  
**Twitter** @Automobil\_Revue

Neue Modelle  
Redaktion | 23. August 2018

## Opel: Zukunft hat schon lange Tradition

BITTE BAUEN Opel blickt mit der Konzeptstudie Opel GT X Experimental in die Zukunft. Ein mutiges, 4,06 Meter langes, kompaktes, vollelektrisches SUV mit fünf Türen, Coupé-Anmutung und voller Ideen.



Der Blitz in der Mitte verbindet beim GT X Experimental die horizontale Linie der Rückleuchten mit der vertikalen Linie, die sich von der Dachantenne bis hinab zur Bügelfalte im Stossfänger zieht.



Der GT X Experimental weist mit seinem Namen klar auf das erste und richtungsweisende Konzeptfahrzeug von Opel, den Experimental GT von 1965. Damals ein erschwingliches Coupé.

Der GT X Experimental verkörpert dabei die Opel-Werte und Visionen und gibt einen Ausblick auf die künftigen Modelle von Opel und dem Strategieplan Pace! Der GT X Experimental ist das erste greifbare Ergebnis dieses Prozesses. Die Leistung liefert eine kompakte 50 kWh-Lithium-Ionen-Batterie der nächsten Generation – induktives Laden inklusive.

Die Windschutzscheibe reicht bis zu den Rücksitzen

Der Opel GT X Experimental zeigt mutige Proportionen kombiniert mit klar strukturierten, fließenden Oberflächen. Der untere Teil erscheint in hellem Grau, während der obere Bereich samt Motorhaube, Scheiben und Dach in einem fast schwarzen Nachtblau gehalten ist. Dazwischen fließt eine gelbe Signaturlinie von vorne nach hinten, die dem Fahrzeug Struktur und Dynamik verleiht. Die sich nach hinten erstreckende Panorama-Windschutzscheiben-Dach-Konstruktion reicht bis zu den Rücksitzen. Der GT X Experimental erinnert an das erste und richtungsweisende Konzeptfahrzeug von Opel, den Experimental GT von 1965.

Visuelle und digitale Entschlackung schafft Wohlfühl-Interieur

Nach denselben Prinzipien wurde auch das luftige Interieur des Opel GT X Experimental gestaltet. Ein einziger breiter Bildschirm begrüßt die Fahrer und zeigt, dass die Vielzahl an Monitoren, Knöpfen und Bedienelementen der gegenwertigen Serienmodelle schon bald überflüssig werden könnte. Die klare Innenraumgestaltung wird auch an der durchdachten Positionierung der Belüftungsdüsen deutlich: Sie liegen hinter dem Bildschirm verborgen und ermöglichen so eine klare, saubere Oberflächengestaltung. Das Auto ist schon jetzt ein Hingucker.

[opel.ch](https://www.opel.ch)



Autosprint CH  
8048 Zürich  
058 344 98 98  
<https://www.autosprint.ch/>

Medienart: Internet  
Medientyp: Organisationen, Hobby  
Page Visits: 48'205

Auftrag: 651015  
Themen-Nr.: 651.015

Referenz: 70641811  
Ausschnitt Seite: 3/3

Alle Artikel zu den Themen: Coupé , Konzeptstudie , Opel , Opel GT X Experimental

## Opel GT X Experimental: Die mutige Vision der Opel-Zukunft



Opel blickt mit einer neuen Konzeptstudie in die aufregende Zukunft der eigenen Marke. Ihr Name: Opel GT X Experimental – ein mutiges, gerade einmal 4,06 Meter langes, kompaktes, vollelektrisches SUV mit fünf Türen, Coupé-Anmutung und voller innovativer Ideen. Der GT X Experimental verkörpert dabei die Opel-Werte und Visionen und gibt einen Ausblick auf die künftigen Modelle von Opel. Schon in dem vergangenen November präsentierten Strategieplan PACE! hatte Opel angekündigt, das Markenprofil weiter zu schärfen. Der GT X Experimental ist das erste greifbare Ergebnis dieses Prozesses.

„Wir haben eine klare Vision, wie wir mit unserem PACE!-Plan die Zukunft von Opel erfolgreich gestalten wollen. Wir richten den Fokus auf ein starkes Markenprofil, das von unseren Werten – deutsch, nahbar, aufregend – bestimmt wird. Dies spielt eine wichtige Rolle dabei, wieder nachhaltig erfolgreich zu werden. Unsere Konzeptstudie zeigt, wie wir diese Werte in unseren zukünftigen Produkten umsetzen werden. Unsere Entwicklungs- und Design-Teams haben dies mit dem Opel GT X Experimental beeindruckend verwirklicht. Er gibt einen klaren Ausblick darauf, wie wir bei Opel die künftige Mobilität sehen“, sagt Michael Lohscheller.

Mit leidenschaftlichem Pioniergeist technische Innovationen erschwinglich machen

In der Konzeptphase für den GT X Experimental startete Opel einen intensiven Prozess, das eigene Unternehmen und die eigenen Werte grundlegend zu reflektieren. Opel kann auf eine 156-jährige Tradition zurückblicken: Diese begann mit der Nähmaschinenproduktion, ging in die Fahrradherstellung über und mündete im nunmehr fast 120 Jahre bestehenden Automobilbau – immer davon angetrieben, spannende und wichtige innovative Technologien für alle verfügbar zu machen. Über alle Jahrzehnte hinweg lässt sich dieser spezifische „Opel-Weg“ in drei Werten zusammenfassen: deutsch, nahbar, aufregend. Für die Zukunft entwickelt die Marke diese Werte weiter: Opels „New Germanness“ beruft sich auf das Beste der traditionellen deutschen Werte – ausgezeichnete Ingenieurskunst, die Faszination für präzise ausgearbeitete Produkte, der unbedingte Fokus auf Funktionalität,



Qualität und Zuverlässigkeit – und verknüpft dies mit einer warmen und weltoffenen Haltung. Von diesem innovativen Opel-Geist inspiriert, trägt der neue GT X Experimental das reichhaltige Erbe der Marke in sich und führt dies in eine spannende Zukunft. Er kombiniert deutsche Ingenieurskunst, Präzision und Qualität mit visionären Innovationen – und gibt damit einen Ausblick auf die Opel-Modelle Mitte der 2020er Jahre: mutig und klar im Erscheinungsbild, dabei extrem ansprechend, nahbar und kundenfokussiert.

Opel hat sich für die Vision seiner zukünftigen Modelle das Erscheinungsbild eines kompakten SUVs von gerade einmal 4'063 Millimetern Länge (Radstand: 2'625 mm, Breite: 1'830 mm, Höhe inkl. Antenne: 1'528 mm) ausgesucht: Denn SUVs sind die beliebtesten Fahrzeuge auf dem Markt – und Opel will diese aufregenden Autos für die breite Öffentlichkeit noch attraktiver machen. Doch dazu müssen SUVs auch effizienter als je zuvor werden. Deshalb basiert der Opel GT X Experimental auf einer Leichtbau-Architektur, hat einen kleineren ökologischen Fussabdruck und fährt auf 17-Zoll-Rädern, die optisch grösser erscheinen – gut für Fahrkomfort und Aussenwirkung gleichermaßen. Gemäss dem Versprechen im PACE!-Plan, dass Opel bis 2024 für alle seine Modelle eine elektrifizierte Variante anbieten wird, ist der GT X Experimental ein vollelektrisches Fahrzeug. Die Leistung liefert eine kompakte 50 kWh-Lithium-Ionen-Batterie der nächsten Generation – induktives Laden inklusive.

Der GT X Experimental gibt nicht vor, vollautonomes Fahren zu ermöglichen. Dafür bietet er Level 3-Funktionen des autonomen Fahrens, das heisst, er kann in jeder Hinsicht selbstständig fahren, der Fahrer muss aber auf Nachfrage reagieren und eingreifen können.

Klar und mutig: So sieht das Opel-Design der Zukunft aus

Der GT X Experimental präsentiert innovative Technologien in einer ausgewiesenen Schlichtheit. Vice President Design Mark Adams und sein Team haben eine Philosophie für das charakteristische, deutsche Opel-Design entwickelt, die Klarheit mit mutiger Ausdrucksstärke kombiniert. Beim GT X Experimental wurde jede gewohnte Funktion, jeder Baustein hinterfragt. Immer mit dem Ziel, ein klares Design zu schaffen, das auf alle unnötigen Elemente verzichtet. Dies versteht das Design-Team unter „visueller Entschlackung“.

Der Opel GT X Experimental zeigt mutige Proportionen kombiniert mit schön strukturierten, fließenden Oberflächen. Seine charakteristische Silhouette wird von einer kraftvollen Grafik bestimmt, welche den unteren und den oberen Fahrzeugbereich voneinander trennt. Der untere Teil erscheint in hellem Grau, während der obere Bereich samt Motorhaube, Scheiben und Dach in einem fast schwarzen Nachtblau gehalten ist. Dazwischen fliesst eine strahlend gelbe Signaturlinie von vorne nach hinten, die dem Fahrzeug Struktur und Dynamik verleiht. Das Farbschema stellt eine Reminiszenz an die traditionelle Opel Farbgebung grau/schwarz/gelb dar – in einem frischen und modernen Look. Dank der gegenläufig im 90-Grad-Winkel öffnenden Türen heisst der GT X Experimental seine Passagiere mit einem freien, ungehinderten Zutritt Willkommen. Die sich nach hinten erstreckende Panorama-Windschutzscheiben-Dach-Konstruktion reicht bis zu den Rücksitzen und unterstreicht die Helligkeit und Geräumigkeit des SUVs.

Die Opel-Designer haben auch die traditionellen so genannten „Schnittlinien“ in der Karosserie – die aufgrund unterschiedlicher Öffnungen wie Türen und Motorhaube nötig sind – auf das absolute Minimum reduziert. Die obere Kante der Türen wird von der gelben Signaturlinie verborgen; die der Fondtüren trifft mit der Kofferraumöffnung zusammen. Darüber hinaus haben die Designer auf konventionelle Elemente wie Türgriffe und Aussenspiegel bewusst verzichtet. Die Karosserie legt sich stattdessen wie eine glatte Leinwand um überraschende Details wie die kleinen Kameras, die aus der gelben Grafiklinie an den Seiten der Motorhaube hervortreten und traditionelle Aussenspiegel ersetzen.

Ausgleichend zu dieser visuellen Entschlackung beleben sparsam integrierte grafische Details das Erscheinungsbild des GT X Experimental. Am Schweller der Fahrerseite finden sich unterhalb der Fondtür eingravierte beschnittene Dreiecke. Eines davon beherbergt einen kleinen, sechseckigen LED-Bildschirm, der den



elektrischen Ladestatus der Batterie angibt. Die 17-Zoll-Räder muten dank ihrer robusten Gummiummantelung, die über den Felgenrand hinausgeht und die dunkelblauen Reifen so optisch vergrössert, viel voluminöser an. Die gelben Design-Linien an den Reifen greifen wiederum die Signatur der Karosserie auf. Sie umrahmen den elektronischen Opel-Blitz, der für den Betrachter bei Reifenrotation waagrecht im Lot bleibt. Um den SUV-Charakter des Fahrzeugs zu betonen, verläuft im unteren Bereich eine Schutzverkleidung um das Auto, die dem GT X Experimental einen festen, robusten Stand und einen rauen Look verleiht.

„ Der Opel GT X ist Ausdruck unserer zentralen Markenwerte – deutsch, nahbar, aufregend. Er ist eine Studie, mit der sich die Menschen identifizieren können. Er verbindet eine klare und mutige Designgestaltung mit fortschrittlichen Technologien, die das Leben leichter machen. Dieses Fahrzeug steht für die spannende Zukunft der Marke“, sagt Mark Adams.

#### Opel-Kompass und Opel-Vizor: Die optische Identität der künftigen Opel-Modelle

Der GT X Experimental offenbart dazu erstmals das neue Leitmotiv für die Front- und die Rückansicht künftiger Opel-Modelle: Beim „Opel-Kompass“ kreuzen sich zwei Achsen mit dem Opel-Blitz in der Mitte. Das legendäre Markenemblem wird so mehr als je zuvor zum zentralen Merkmal. Die vertikale Achse wird durch die nun noch schärfere und klarere Bügelfalte in der Motorhaube bestimmt, die unterhalb des Blitzes weitergeführt wird. Die charakteristische flügelartige Grafik des Tagfahrlichts, die auch in allen künftigen Opel-Modellen beibehalten wird, symbolisiert die horizontale Achse. Das Thema spiegelt sich ebenso in der Rückansicht wider und zeigt den Opel-Kompass in Reinform: Der Blitz in der Mitte verbindet auch hier die horizontale Linie der flügelartigen Rückleuchten mit der vertikalen Linie, die sich von der Dachantennen-Finne bis hinab zur akzentuierten Bügelfalte im Stossfänger zieht.

In einem ebenso puren Design wie den Opel-Kompass haben die Designer das neue Opel-Gesicht gezeichnet, das den Pioniergeist des Unternehmens ausdrückt: Der „Opel-Vizor“ umrahmt Hightech- und Markenfeatures wie den LED-Blitz, der in verschiedenen Farben über den Betriebszustand des Fahrzeugs informiert, die LED-Matrix-Scheinwerfer, das Tagfahrlicht sowie die Kameras und Sensoren, die für Assistenzsysteme und autonome Fahrfunktionen benötigt werden. Sie alle liegen unter dunkel getöntem Plexiglas. Das elegante Modul erstreckt sich über die gesamte Fahrzeugfront unterhalb der Motorhaube. Der neue, unverwechselbare Opel-Vizor wird als Designelement alle Opel-Modelle im weiteren Verlauf der 2020er Jahre kennzeichnen.

#### Pure Panel: Visuelle und digitale Entschlackung schafft Wohlfühl-Interieur

Nach denselben Prinzipien wurde auch das luftige Interieur des Opel GT X Experimental gestaltet. Visuelle und digitale Entschlackung lautete hier die Massgabe. Umgeben von der Panorama-Windschutzscheiben-Dach-Konstruktion und der durchgängigen Seitenfenster verbirgt der klar designte Innenraum so zunächst die Innovationen, die er zu bieten hat. Dreh- und Angelpunkt ist der Armaturenräger – das „Pure Panel“, das als Modul die Gestaltung des Opel-Vizors imitiert. Ein einziger breiter Bildschirm begrüsst die Fahrer und zeigt, dass die Vielzahl an Monitoren, Knöpfen und Bedienelementen der gegenwertigen Serienmodelle schon bald überflüssig werden könnte. Das Pure Panel hält die neuesten Technologien und entscheidenden Informationen für die Fahrer bereit, während alle störenden optischen Reize aussen vor bleiben. Die klare Innenraumgestaltung wird auch an der durchdachten Positionierung der Belüftungsdüsen deutlich: Sie liegen hinter dem Bildschirm verborgen und ermöglichen so eine klare, saubere Oberflächengestaltung. Das Pure Panel zeigt darüber hinaus, wie Opel mit Technologien das Leben der Kunden leichter macht. Zwei im durchgängigen Bildschirmmodul integrierte Ansichten – eine ganz links und eine ganz rechts – ermöglichen den Blick nach hinten, den die kleinen ausklappbaren Kameras an den Fahrzeugseiten einfangen. Auch das Lenkraddesign ist klar und schlicht; die zentrale horizontale Achse gibt ebenfalls die Form des Opel-Vizors wieder. Und genauso wie in den Rädern bleibt der LED-Opel-Blitz in der Mitte unabhängig vom Lenkradeinschlag stets horizontal ausgerichtet.





Das klare Hightech-Design findet sich im gesamten Innenraum wieder. So scheinen beispielsweise die vier Sitze zu schweben und unterhalb der Kopfstützen befestigte abnehmbare Lautsprecher erlauben Musikgenuss auch ausserhalb des Fahrzeugs. Grafische Details unterstreichen den klaren, schnörkellosen Charakter: So wird das Dreieck-Motiv auch auf den Sitzflächen in Schulterhöhe sowie an Gas- und Bremspedal aufgenommen.

Seit mehr als 50 Jahren: Opel-Studien präsentieren die Opel-Zukunft

Der GT X Experimental weist mit seinem Namen klar auf das erste und richtungweisende Konzeptfahrzeug von Opel, den Experimental GT von 1965, hin – ein erschwingliches Coupé, das als erste Designstudie eines europäischen Herstellers Eingang in die Serienproduktion fand. Der Zusatz „X“ unterstreicht den Plan von Opel, sich im SUV-Markt noch stärker zu positionieren: 2021 sollen 40 Prozent aller verkauften Opel-Fahrzeuge SUVs sein.

Über die Jahrzehnte hinweg hat Opel mit seinen Konzeptfahrzeugen stets einen Blick in die eigene Zukunft geworfen. Die meisten Studien waren dabei nie für die Serienproduktion bestimmt. Vielmehr erlaubten sie es der Marke, Leitlinien für künftige Modelle zu erstellen. In dieser Tradition stehen auch die drei jüngsten Opel-Studien: Der Monza Concept von 2013 bildete das Thema Effizienz bei Leichtbauweise, Packaging und Antrieb visuell mit seinem schlanken Design ab. Der GT Concept aus dem Jahr 2016 hob die Effizienz auf die nächste Stufe – mit einem Design, das mehr denn je die zentralen Ideen von Offenheit, Schlichtheit und Klarheit umsetzte. Der GT X Experimental setzt diesen Weg nun entschieden fort und spiegelt die Opel-Markenwerte – deutsch, nahbar und aufregend – in seinem klaren und mutigen Design wider.

il 22.08.18 scritto in Pressemitteilungen

Automobil

## Blick in die Zukunft: Sehen wir hier das nächste SUV von Opel?



Die 4,06 Meter kurze SUV-Konzeptstudie «GT X Experimental» gibt einen Ausblick auf ein künftiges Opel-Modell.

Opel präsentiert mit dem 4,06 Meter kurzen «GT X Experimental» eine SUV-Konzeptstudie mit Elektroantrieb. Der Fünftürer im Coupé-Stil gibt einen Ausblick auf ein künftiges Serienmodell. Optisch auffällig ist die Silhouette mit einer Grafik, die den unteren Fahrzeugbereich vom oberen trennt. Unten erscheint das Auto in hellem Grau, während der obere Bereich samt Motorhaube, Scheiben und Dach in einem fast schwarzen Nachtblau gehalten ist. Dazwischen fließt eine gelbe Signaturlinie von vorne nach hinten, die Struktur und Dynamik verleihen soll.

Das Farbschema stellt eine Reminiszenz an die traditionelle Opel-Farbgebung in «Grau/Schwarz/Gelb» dar – in einem frischen und modernen Look. Dank der gegenläufig im 90-Grad-Winkel öffnenden Türen heisst der «GT X Experimental» seine Passagiere mit einem freien, ungehinderten Zutritt willkommen. Die sich nach hinten erstreckende Panorama-Windschutzscheiben-Dachkonstruktion reicht bis zu den Rücksitzen und unterstreicht die Helligkeit und Geräumigkeit des SUVs.

Im Innenraum heisst das Motto «Visuelle und digitale Entschlackung». Dreh- und Angelpunkt ist der Armaturenräger – das «Pure Panel». Ein einziger breiter Bildschirm begrüsst die Fahrer und zeigt, dass die vielen Monitore, Knöpfe und Bedienelemente der gegenwertigen Serienmodelle schon bald überflüssig sind.



## Opel GT X Experimental

Veröffentlicht 22. August 2018

Deutsch, nahbar – aufregend?

Mit dem GT X Experimental, sagt Opel, zeige man die Zukunft der Marke. Ganz besonders die neue Designsprache sei an diesem SUV zu sehen, heisst es, man werde auf unnötige Elemente verzichten, es komme zukünftig zu einer visuellen Entschlackung. Innen sieht man das gut, es ist Licht, es gibt das «Pure Panel», einen riesigen Bildschirm. Und tatsächlich fällt auf, dass die Studie doch eher klein ist, 4.06 Meter lang, das sind im SUV-Segment eher so Bonsai-Masse. Und der GT X Experimental rollt auf 17-Zöllern – es wäre sinnvoll, wenn sich daraus ein Trend entwickeln würde. Was uns die PSA-Tochter Opel sagen will damit, dass diese Design-Fingerübung die zentralen Markenwerte ausdrücken will, also: deutsch, nahbar, aufregend, das muss man nicht verstehen – es geht ja immer auch um Marketing, und da sucht man anscheinend den Fokus auf den Kunden. Da drängt sich dann die Frage auf: auf wen denn sonst?



Selbstverständlich ist das gute Stück ein E-Automobil, 50-kWh-Batterie, induktives Laden – und genau da wird es interessant, denn man darf ja auch ein bisschen zwischen den Zeilen lesen. Da ist etwa das Versprechen, dass es bei allen Opel-Modellen bis 2024 mindestens eine elektrifizierte Variante geben wird – spät werden sie also kommen, aber immerhin, sie kommen. Und dann ist da auch noch der «Plan X»: Bis 2021 sollen 40 Prozent aller verkauften Opel SUV sein. Ob man sich jetzt darüber freuen soll, ist eine andere Frage. Und nein, autonomes Fahren schafft diese Studie nicht auch noch, da regiert endlich wieder einmal die Vernunft.



Mehr Opel haben wir in unserem Archiv .



## Fahrbericht: Opel Insignia GSi Sports Tourer 210



Flaggschiff: Der grosse Opel erfüllt als GSi höchste Ansprüche.

## Sportdiesel mit grossem Rucksack

**Die GSi-Modelle lösen die OPC-Versionen bei Opel ab. Und wie. Beim Insignia sind sowohl ein Benziner als ein Turbodiesel sehr sportlich ausgelegt. Der Kombi Sports Tourer vereint Raum mit Leistung.**

Grosse Luftkiemen an der Front, riesige Leichtmetallräder sowie eine spoilerbewehrte Dachkante sind äussere Kennzeichen des GSi. Innen kommt nur beste Zutaten zur Anwendung, das sportliche Modell weiss auch als Kombi zu faszinieren. Fünf Personen finden hohen Reisekomfort ebenso vor, wie viele Ablagen, praktische Details und eine Fülle von Annehmlichkeiten, die sonst nur in wesentlich teureren Fahrzeugen vorhanden sind, beziehungsweise als Option gekauft werden müssen. Im flexibel gestaltbaren La-

deraum finden zwischen 560 und 1665 Kubikdezimeter Transportgut locker Platz.

### Sparsame und saubere Fahrmaschine

Der kultivierte arbeitende Vierzylinder mit Doppelturbo ist ein Musterknabe, sowohl was die Kraftentfaltung, aber auch den Verbrauch angeht. Das wird natürlich unterwegs besonders geschätzt. Die Fahrleistungen sind aus dem Drehzahlkeller heraus atemberaubend. Zudem zieht der Insignia bis zu 2 Tonnen schwere Anhänger weg. Das knackige Fahrwerk ist jedem Strassentyp, der Allradantrieb jedem Untergrund bestens gewachsen. Nach kurzer Zeit möchte den Insignia ST GSi keiner mehr missen, nicht zuletzt, weil er immer mit neidischen Blicken bedacht wird. *RHo*



Perfekt: Das GSi-Cockpit ist vollständig, aber nicht überladen.

## Technische Daten + Preis

<b>Modell:</b>	Opel Insignia ST GSi
<b>Karosserie:</b>	5 Türen / 5 Plätze
<b>Masse mm:</b>	L: 4998 B: 1941 H: 1490
<b>Motor:</b>	4-Zyl., 1956 cm³, Bi-Turbo
<b>Leistung:</b>	155 kW / 210 PS / 4000/min.
<b>Drehmoment:</b>	480 Nm ab 1500/min.
<b>Antrieb:</b>	8-Stufen aut. / Allrad
<b>Spitze:</b>	231 km/h, 0-100 8,0 s.
<b>Verbrauch:</b>	6,9 l/100 km, CO <sub>2</sub> 186 g/km
<b>Preis ab:</b>	Fr. 55 800.-, TW: 52 300.-
<b>Infos:</b>	www.opel.ch



## Wenn es einfach passt



**Zu bemängeln gibt es eigentlich nur eines:** Ein stattlicher SUV wie der Grandland X braucht Allradantrieb. Erst recht in der neuen Topversion Ultimate mit 2-Liter-Diesel und Automatik. Foto: PD

**OPEL Der Grandland X wird nun in einer neuen Topversion angeboten – ausschliesslich mit dem stärksten Diesel und 8-Gang-Automatik. Allradantrieb hat leider auch diese Variante nicht.**

Manchmal passt es einfach. Hier in diesem Auto sitzt alles so gut, dass man das überstrapazierte Bild des Massanzugs ein weiteres Mal bemühen muss. Die Sitze sind wunderbar bequem und fühlen sich an wie um den Körper gegossen. Sitzposition, Ergonomie im Cockpit, Fahrgeräusche, Bedienung der Pedale, Lenkgefühl, Federungskomfort, Höhe der Ladelücke, Platzangebot im Fond – bei all diesen Punkten verdient

**Für Sie gefahren**

der Opel Grandland X, der in der neuen Topversion Ultimate zum erneuten Test vorfährt, einen Daumen nach oben. Also alles eitel Sonnenschein?

Nein, nicht ganz. Der schicke SUV, dessen Technik von der neuen Mutter Peugeot stammt, vermag mit vielen Qualitäten zu überzeugen, und die nur mit dem 177 PS starken 2-Liter-Diesel in Kombination mit einer fein agierenden 8-Stufen-Automatik erhältliche Topversion Ultimate dürfte hierzulande den Geschmackvieler treffen. Eigentlich. Doch so betont deutsch sich Opel auch gibt – neuer Markenslogan: «Deutsch, nahbar, aufregend» –, so unmissverständlich schimmert die französische Provenienz

durch das innen und aussen eigenständig gestaltete Fahrzeug durch.

Spürbarstes Beispiel: Ein solch stattlicher SUV braucht ganz einfach Allradantrieb, natürlich erst recht in der allradverrückten Schweiz. Das hätte auch Opel so gesehen. Peugeot hingegen findet «Traction Avant», also Frontantrieb, durchaus genügend für ihre SUV und verweist auf die Traktionskontrolle, die unter dem griffigen Namen Grip Control als Allradersatz vermarktet wird. Unser Verdikt: Nein, Grip Control ersetzt den Allradantrieb keineswegs. Dass dieses System selbst in der «ultimativen» Topversion Ultimate auch noch Aufpreis kostet, ist schlicht unverständlich. Gleiches gilt übrigens für den



adaptiven Tempomat oder die Fussmatten im Fond; die hätten im Basispreis dieser neuen Topvariante ab 45 600 Franken gerne bereits inkludiert sein dürfen.

Den 2-Liter-Diesel wünschten wir uns etwas «bissiger», und dass der Selbstzünder in unserem Fahrbetrieb knapp 7 Liter pro 100 Kilometer verbrauchte, und das trotz des löblichen Leergewichts des Grandland X von nur 1,5 Tonnen, ist ebenfalls zu kritisieren.

Unter dem Strich bleibt aber ein durchaus positives Fazit – im alltäglichen Fahrbetrieb gehen die Kritikpunkte schnell vergessen. Der Grandland X fährt sich wunderbar geschmeidig, ist mit einer Länge von 4,48 Metern und einer Breite von 1,86 Metern weder zu gross noch zu klein, und sein Kofferraumvolumen von 520 bis 1652 Liter dürfte für die allermeisten Familien gross genug sein. Wie gesagt, manchmal passt es einfach. *Dave Schneider*

## AUTOTEST

### Opel Grandland X 2.0 Diesel Ultimate

- + Attraktives Design
- + Ansprechender Innenraum
- + Guter Fahrkomfort
- + Umfangreiche Ausstattung
- Kein Allradantrieb
- Grip Control kostet Aufpreis



# Opel gibt an allen Fronten Gas

Über eine Million Raver feierten 2018 an der Street Parade. Opel war mit dabei und gab richtig Gas. Das tun die Rüsselsheimer auch mit dem neuen Corsa GSi.

**R**UND 1000 GÄSTE feierten mit Opel das diesjährige Motto «Culture of Tolerance» und genossen die beste Sicht auf die Parade und den See. Mit dem Engagement bekräftigt die Marke Opel auch ihren Leitsatz «Die Zukunft gehört allen». Besonders gelohnt hat sich der Besuch an der Street Parade für Tanja Gätzi. Sie gewinnt für sechs Monate einen Opel Grandland X Ultimate im Street Parade Design. Der Grandland X bietet moderne, athletische Linien, einen coolen Offroad-Look, eine Vielzahl an Top-Technologien sowie viel Platz und Komfort für bis zu fünf unternehmungslustige Passagiere.



Tanja Gätzi mit ihrem neuen Opel Grandland X Ultimate.

## Corsa GSi ab 26'400 Franken

Der neue Opel Corsa GSi fährt vor. Der Dreitürer wird von einem kraftvollen 1,4-Liter-Turboziner mit 150 PS und 220 Newtonmeter



Der Opel Corsa GSi wurde auf der legendären Nordschleife abgestimmt.

Drehmoment angetrieben. Der Vierzylinder-Turbo überzeugt mit seiner Durchzugskraft im zweiten und dritten Gang und mit einem maximalen Drehmomentplateau zwischen 3000 und 4500 U/min. So beschleunigt Opels Hot Hatch in 8,9 Sekunden aus dem Stand auf Tempo 100 und begeistert auch mit starken Elastizitätswerten: Der Corsa GSi zieht in nur 9,9 Sekunden im fünften Gang von 80 auf 120 km/h. Die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 207 km/h. Der kleine Sportler ist ab sofort ab 26'400 Franken bestellbar. (ml)

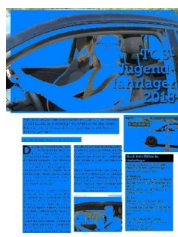




Während der Sommerferien haben 30 Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren in Scuengo bei Ambri-Piotta ihre ersten Erfahrungen am Steuer eines Autos gemacht und fleissig Theorie gebüffelt.

TEXT: BRUNO FÄSSLER | BILDER: PHILIPP RONNER





TCS St. Gallen-Appenzell  
9300 Wittenbach  
071/288 65 85  
www.tcs.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Auflage: 68'500  
Erscheinungsweise: 8x jährlich

Seite: 3  
Fläche: 53'258 mm²

Auftrag: 651015  
Themen-Nr.: 651.015

Referenz: 70584336  
Ausschnitt Seite: 2/2

**D**as Resultat kann sich sehen lassen: Alle 30 Jugendlichen haben am Schluss der Woche an der Theorieprüfung teilgenommen. Und alle haben die Prüfung bestanden! «Das Resultat ist äusserst positiv, liegt die Durchfallquote bei den Fahrzeugprüfungen schweizweit bei rund 30 Prozent», freute sich Lagerleiter Philipp Ronner. Zusammen mit seinem Leiterteam kann er auf ein intensives Lager mit motivierten Jugendlichen zurückblicken.

Anfahren, kuppeln, schalten, beschleunigen, bremsen und Hindernisse umfahren, in täglichen Lektionen konnten die Jugendlichen erste Erfahrungen am Steuer eines Autos machen. Neben der Fahrpraxis mit erfahrenen InstruktorInnen auf dem ehemaligen Flughafengelände in Ambri wurde auch viel theoretisches Wissen vermittelt. Fahrzeugexperten erklärten die Technik des Autos, zeigten, wie man ein Rad wechselt und wie man einfache Pannen beheben kann. Ein Vertreter der Kantonspolizei gab einen Einblick in das Strassenverkehrsrecht und erklärte das korrekte Verhalten im Strassenverkehr. Daneben nahmen die Jugendlichen am Nothilfekurs teil, denn nur mit dem Nothilfeausweis können sie einen Lernfahrausweis beantragen.

Die Zusammenarbeit mit Opel Suisse SA, die acht Opel-Kleinwagen zu günstigen Konditionen zur Verfügung stellte, hat sich einmal mehr bewährt. «Diese kompakten Fahrzeuge eignen sich perfekt für den Einstieg in die Fahrpraxis», ist Lagerleiter Philipp Ronner überzeugt.

### Noch freie Plätze im Herbstlager

Vom 29. September bis 5. Oktober findet das zweite Jugendfahrlager der TCS-Sektion St.Gallen statt.

#### Anmeldung:

beim TCS-Service-Center St.Gallen mit der Angabe von TCS-Mitgliednummer der Eltern oder die eigene, Geburtstag

und Bürgerort des Teilnehmenden, Notfallausweis ja/nein.

#### Kosten:

920 Franken für Mitglieder (Eltern)  
1220 Franken für Nichtmitglieder  
(Tatsächliche Kurskosten 1440 Franken, die Differenz wird vom TCS übernommen)

TCS-Service-Center St.Gallen  
Zürcher Strasse 475, 9015 St.Gallen  
Telefon 071 313 75 00  
E-Mail: [sektionsg@tcs.ch](mailto:sektionsg@tcs.ch)

